

Gut gerüstet in die Berufszukunft

gs1.ch/weiterbildung

Die Welt verändert sich schnell und die Logistikbranche bleibt am Ball: An der Diplomfeier der Absolventinnen und Absolventen der Prüfungen Logistikfachmann, Logistikleiter und Supply Chain Manager im Berner Hotel Schweizerhof wurde deutlich, wie wichtig Weiterbildung heute ist.

Sie haben trockene Fachbücher gewälzt statt in der Badi zu relaxen und sind in Lerngruppen zusammengesessen statt am Familientisch: Die Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildungslehrgänge zum Logistikfachmann/-frau, zum Logistikleiter/-leiterin und zum Supply Chain Manager haben

während eineinhalb Jahren ihre persönlichen Prioritäten hintergestellt und sich dem Erwerb von Berufs-knowhow verschrieben. Für 123 Studierende hat sich der Aufwand gelohnt, denn sie haben die Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden: 106 Personen im Lehrgang zum Logistikfachmann/-frau erhielten einen eidgenössischen Fachausweis. Eidgenössische Diplome gab es auch für elf frisch gebackene Logistikleiterinnen oder -leiter sowie sechs Supply Chain Manager.

HOHE MESSLATTE

Die Verleihung der Dokumente im Berner Hotel Schweizerhof bot einen feierlichen Schlusspunkt und entschädigte für die vergangenen Mühen. Thomas Bögli, Leiter der GS1 Academy, würdig-

te den Einsatz der 80 anwesenden Absolventinnen und Absolventen: «Dass sie es bis hierher gebracht haben, ist nicht selbstverständlich, denn die Messlatte ist hoch.» Er veranschaulichte dies mit einem Blick auf die Statistik: Von den angehenden Logistikfachleuten bestanden 60 Prozent der Anwärterinnen und Anwärter die Prüfungen. Bei den Logistikleitern waren es 61 Prozent. Die Prüfungen zum diplomierten Supply Chain Manager wurden von 75 Prozent der angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich gemeistert.

AUSBILDUNG ALS TURNIER

Umso stolzer durfte Luca Scicchitano darauf sein, was er und seine Kolleginnen und Kollegen geleistet haben. Der frisch gebackene Logistikleiter liess als Redner die Ausbildungszeit aus Sicht eines Studierenden Revue passieren und verglich den Lehrgang mit einem Fussballturnier: «Der Unterricht war das Training und die Zwischenprüfungen glichen den Spielen, die auf dem Weg zum Finale, dem Diplom, zu gewinnen sind.» 500 Schulstunden, 12 Prüfungen und etwa 5000 Kilometer Schulweg seien für ihn erforderlich gewesen, um das ersehnte Ziel zu erreichen, rechnete Scicchitano vor. Doch nebst Durchhaltewillen brauche es auch eine gut organisierte Unterrichts- und Prüfungsstruktur. Deshalb bedankte sich Scicchitano mit einem offiziellen Fussball der



Die frisch gebackenen Logistikfachmänner zeigen stolz ihren Fachausweis: Thomas Haberthür, Gion Keckeis, Rosario Salvatore Musio, Guiseppe Moschetto und Benjamin del Monego (v.l.n.r.).



Agnes Holzmann machte den besten Abschluss als Logistikleiterin.

Fotograf: Jonas Landolt

kommenden EM in Frankreich bei GS1 Schweiz: «Damit der Ball noch lange rund läuft.»

ENTWICKLUNGSSCHRITTE MITMACHEN

Nach einer musikalischen Einlage von Oli Kehrl in der Tradition der Berner Troubadoure folgte die Diplomübergabe. Die neu ausgebildeten Logistikfachleute erhielten ihren eidgenössischen Fachausweis aus den Händen von Stephan Mathys. Der Präsident der Prüfungskommission von GS1 Schweiz für den Lehrgang zum Logistikfachmann/-frau entführte das Publikum auf eine kurze Zeitreise: «Die Entwicklung in den letzten 50 Jahren ist schnell vorangegangen», konstatierte er. Mathys erwähnte etwa die Radio Frequency Identification (RFID)-Technologie, die in der Logistik gegenwärtig grosse Änderungen mit sich bringe.

«Es geht rasch vorwärts. Ich hoffe, Sie sehen das als Herausforderung, am Ball zu bleiben», ermunterte er sein Publikum.

WISSEN ALS ZAUBERKRAFT

Einen ähnlichen Rat gab Guido Grütter, Präsident der Prüfungskommission von GS1 Schweiz für die Logistikleiter, den frisch Diplomierten mit auf den Weg. «Vertrauen Sie nicht blindlings auf erstellte Prognosen. Nutzen Sie Ihr erlangtes Wissen und Ihre Erfahrung, um die Vielfalt von möglichen Problemen zu erkennen und verschiedene Lösungsvarianten aufzuzeigen.» Grütter weiss: «Sie sind es, die mit Ihrem Diplom die Unternehmen weiterbringen.» Wenig später verlangte sein Kollege Georg Burkhardt von den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs zum eidgenössisch diplomierten Supply Chain Manager gar übernatürliche Kräfte. «Wie Asterix mit dem Zaubertrank, müssen Supply Chain Manager mit Fachwissen und Menschenkenntnis auf Störungen in der Wertschöpfungskette reagieren können», meinte er.

HÖCHSTER DURCHSCHNITT

Dass die neue Generation der Fachleute für die Aufgaben, die sie erwarten, gerüstet ist, bewiesen alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen. Drei von ihnen ragten dabei besonders heraus: Manuel Mandis erzielte bei den Logistikfachleuten mit der Note 5,7 eine laut Thomas Bögli noch nie dagewesene Höchstnote. Agnes Holzmann stach mit einem Durchschnitt von 4,7 alle ihre männlichen Mitstudierenden des Lehrgangs zum Logistikleiter aus. Und Mirko Lienhard erreichte mit einer 5,1

den besten Notendurchschnitt bei den Supply Chain Managern. Der 32-jährige Aarauer genoss am anschliessenden Apéro zusammen mit seinen Studienkollegen die festliche Atmosphäre. Vorerst habe er noch keine weitere Ausbildung geplant. «Aber beruflich habe ich einige Ideen. Ich würde gerne für einen Grosskonzern ins Ausland gehen.»

NACH DER ANSTRENGUNG DER GENUSS

Ein paar Meter neben Lienhard stiess Gabriel Szabo mit seiner Freundin auf das erfolgreiche Ende der Ausbildungszeit an: «Das Lernen und die Schultage am Samstag waren streng», blickte der 29-jährige Logistikfachmann zurück. Die Erfahrung möchte er dennoch nicht missen. Denn es habe in jedem Fach Aspekte gegeben, die ihn beruflich weiterbrachten. «Ich habe vor allem zu den Themen Leadership, Projektmanagement und Unternehmensführung viel gelernt», erklärte wiederum Agnes Holzmann. Die 39-jährige Logistikleiterin hat vorerst noch keine neuen Weiterbildungspläne und genoss ihr soeben erhaltenes Diplom gemeinsam mit den rund 150 weiteren Gästen unter den Kronleuchtern des Hotels Schweizerhofs in vollen Zügen.

Julia Konstantinidis

Weiterbildungslehrgänge von GS1 Schweiz als Wegbereiter für Ihre Karriere

GS1 Schweiz, der Fachverband für nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke, setzt sich unter anderem für die zielgerichtete und praxisorientierte Weiterbildung ein und ist in der Schweiz die führende Bildungsinstitution für Logistik und Supply Chain Management. Weitere Informationen unter www.gs1.ch/weiterbildung.